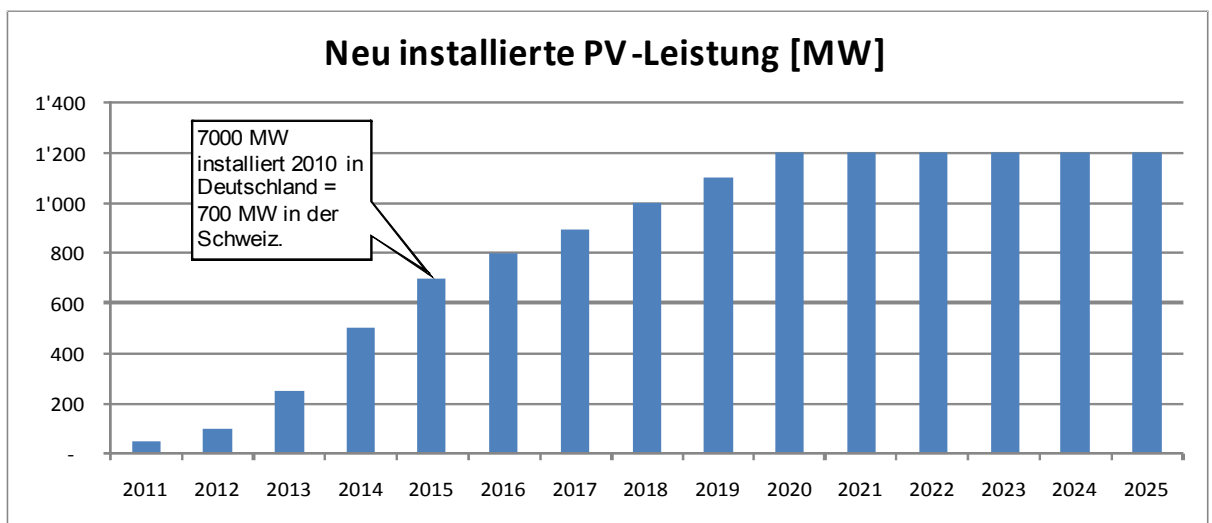
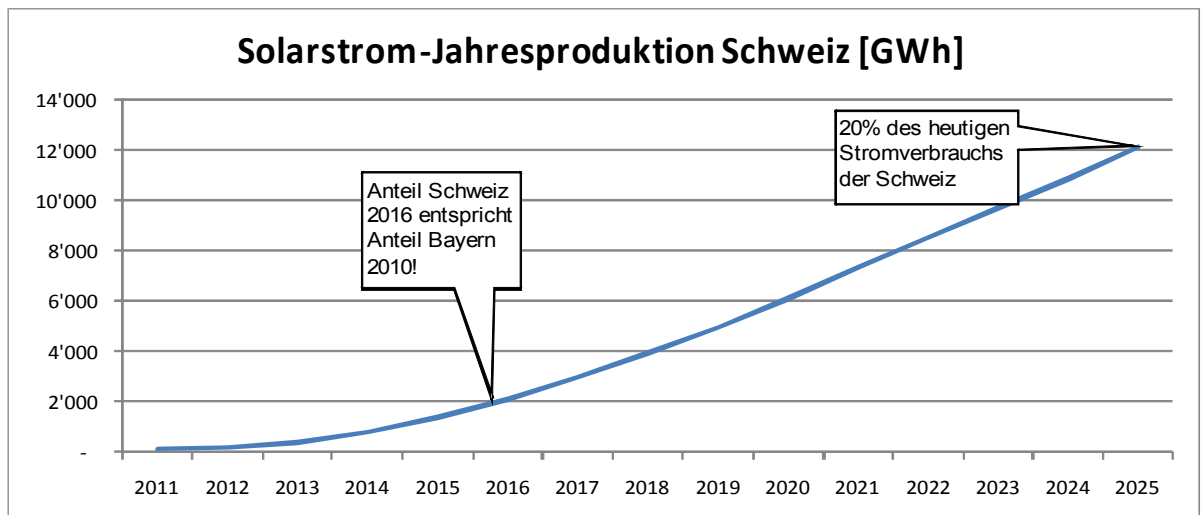


Der Swissolar-Plan: 20% Solarstrom bis 2025

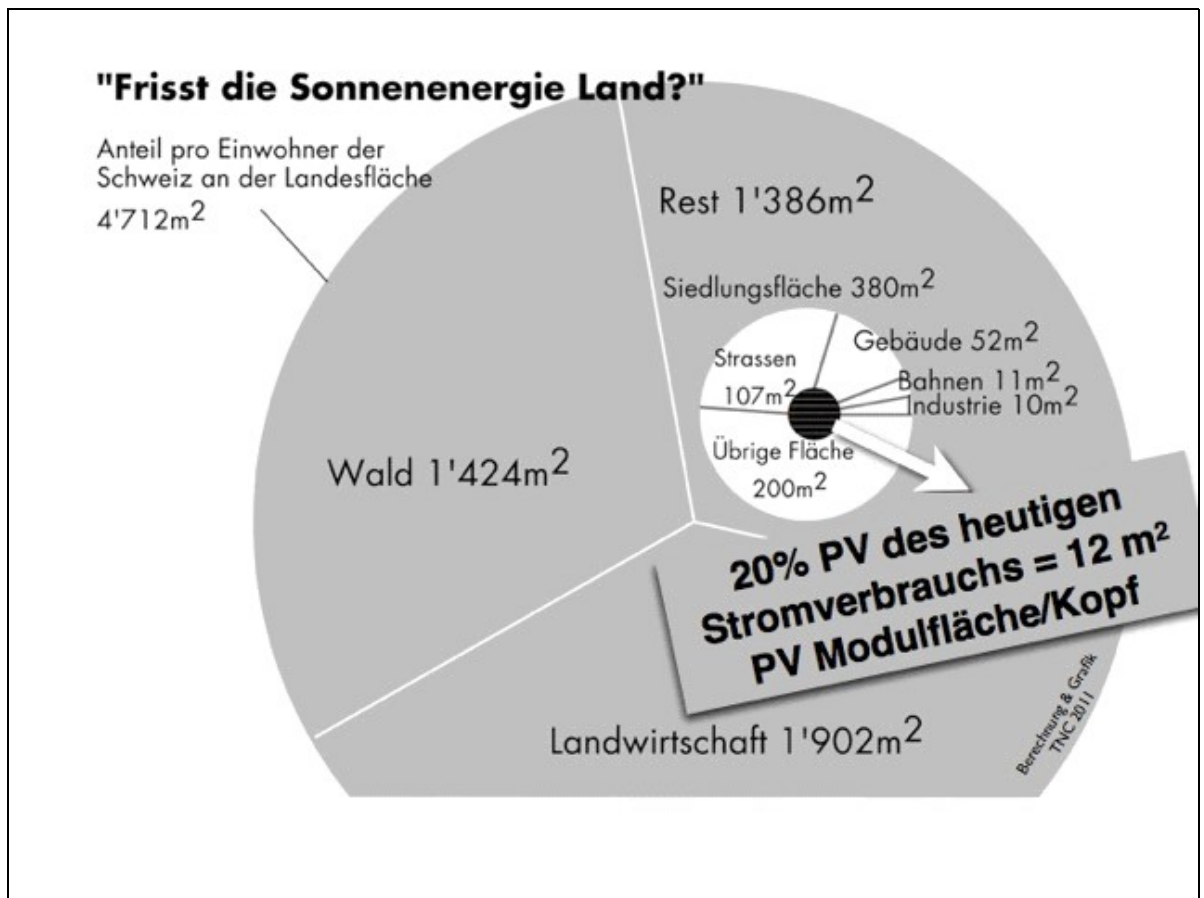
Bis 2025 können 20 % des heutigen Stromverbrauchs mit Photovoltaik (PV)-Anlagen in der Schweiz erzeugt werden. Das entspricht 12 Milliarden Kilowattstunden (kWh) oder rund der Hälfte der Stromproduktion durch die fünf schweizerischen Atomkraftwerke. Solarenergie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stromversorgung der Schweiz, die bis etwa 2030 zu 100% mit Strom aus erneuerbaren Energien sichergestellt werden kann. Langfristig kann Photovoltaik sogar rund 40 Prozent unseres Strombedarfs decken.



Zur Erreichung des Ziels braucht es jährliche Zubauraten, die schrittweise auf bis zu 1200 Megawatt ansteigen.



Mit den von Swissolar vorgeschlagenen Zubauraten wächst der Solarstromanteil an unserer Stromversorgung rasch. Liegt er heute noch bei 0.15%, so sind wir 2016 bei 6% und damit bei einem Anteil, den Bayern bereits jetzt erreicht hat. Bis 2025 können 20% erreicht werden.



Der Flächenbedarf ist äusserst bescheiden: 12 Quadratmeter pro Kopf genügen zur Zielerreichung – weniger als ein Viertel der gesamten Gebäudefläche!

Was in der Schweiz geschehen muss, damit dieses Ziel erreicht wird

- Aufhebung des «Deckels» für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV); rasche Absenkung der Einspeisetarife in Funktion der Marktentwicklung
- Prioritärer Zugang zum Stromnetz bei der Einspeisung von Solarstrom
- Marktnahe Forschung und Entwicklung als Teil des Masterplans Cleantech in den Bereichen Smart Grid (intelligente Steuerung von Produktion und Verbrauch, auch bei Kleinbezügern), Speichertechnologien, Gebäudeintegration, Systemtechnik, Weiterentwicklung von Photovoltaik-Komponenten
- Förderung der Weiterbildung von Fachkräften